



WESTDEUTSCHER HANDWERKSKAMMERTAG



Grobe Fehlentscheidung in letzter Minute verhindert

Kultusministerkonferenz wird Schulleistungen nicht verschleiern

KMK-Politiker überlegten, die länderübergreifenden Qualitätstests an den Hauptschulen bis zum Jahr 2012 auszusetzen und die bundesweit vereinbarten Bildungsstandards in den Fächern Mathematik, Deutsch und Englisch auf die Hauptschule anzupassen. So sollten von Seiten der KMK die Hauptschulen aus den Vergleichstest ausgeschlossen werden, weil bekannt ist, dass diese nicht die erforderlichen Leistungen bringen.

Dieser Beschluss ist glücklicherweise nicht gefasst worden. Jedoch, allein auf die Idee zu kommen, Leistungen der Schülerinnen und Schüler an unserem Schulen besser aussehen zu lassen, indem man diejenigen, mit denen das Schulsystem häufig nicht klar kommt, einfach herausrechnet, ist für einen Staat, der die Schulpflicht verordnet, schon ein Skandal.

Am 4.12.2008 hat die Kultusministerkonferenz (KMK) beschlossen, die Bildungsstandards für die Hauptschule nicht abzusenken und im Jahr 2009 ein Leistungsvergleich aller Schüler der 9. Klasse durchzuführen.

Förderung durch das BMAS

In Kürze Mobilitätsberater/innen bei den Handwerkskammern in NRW

Der WHKT geht davon aus, dass im kommenden Jahr mehrere Mobilitätsberater bei den Kammern in NRW zum Einsatz kommen und Betriebe unterstützen werden, ihre Auszubildenden für ein Auslandspraktikum während der Ausbildung zu gewinnen. Neben dem WHKT wollen mindestens vier Handwerkskammern sowie drei Industrie- und Handelskammern in NRW ihr Engagement in dem Thema »Mobilität« ausdehnen.

Dies passt hervorragend zum Bordeaux-Kommuniqué, in dem die EU-Staaten ein neues Ziel für den Brügge-Kopenhagen-Prozess festgelegt haben: die Stärkung der Verbindungen zwischen Berufsbildung und Arbeitsmarkt. Ein wichtiger Aspekt ist in diesem Zusammenhang die Erhöhung der Mobilität der Auszubildenden.

Die Bundesregierung hat im Innovationskreis Berufliche Bildung für Deutschland das Ziel gesetzt, die Anzahl von Auslandsqualifizierungen in der beruflichen Ausbildung bis 2015 zu verdoppeln, um einen Beitrag zur langfristigen Wettbewerbsfähigkeit von Arbeitnehmern und Unternehmen zu leisten.

Auf europäischer Ebene wird immer wieder das Ziel zitiert, dass ein HIGH LEVEL EXPERT FORUM ON MOBILITY definiert hat: bis zum Jahr 2012

12/2008

**Skandalöse Überlegungen
in der KMK**

**Kammern werden ihr
Engagement ausdehnen!**

**Ziel in Deutschland:
Mobilität verdoppeln**

Sternwartstraße 27–29
40223 Düsseldorf

Telefon: (02 11) 30 07-700

Telefax: (02 11) 30 07-900

E-Mail: whkt@handwerk-nrw.de

Internet: www.handwerk-nrw.de

Hauptgeschäftsführer:

Dipl.-Volksw. Reiner Nolten

sollen 15 Prozent der 16–29-Jährigen ein Auslandspraktikum absolvieren, bis zum Jahr 2015 genau 30 Prozent und bis 2020 jeder zweite. Deutschland ist in dieser Expertengruppe durch Herrn Peter Clever, Mitglied der Hauptgeschäftsführung der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA) vertreten.

Der WHKT hält diese Ziele aufgrund der praktischen Erfahrung von Kammern und Berufskollegs für völlig unrealistisch, und zwar nicht nur für Auszubildende im dualen System, sondern auch für Vollzeitschüler.

»JobPerspektive«

Handwerkskoordinatoren der Initiative »Jugend in Arbeit« eingebunden

Die Handwerkskammern in Nordrhein-Westfalen haben sich dazu bereit erklärt, die Umsetzung des Bundesprogramms »JobPerspektive« aktiv zu unterstützen.

Zwischen dem Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales in Nordrhein-Westfalen, dem Westdeutschen Handwerkskammertag und den Handwerkskammern in NRW wurden im Vorfeld Gespräche geführt, in welcher Form dies geschehen könnte. Da es insbesondere im gewerblichen Bereich noch Arbeitsplatzpotenziale gibt, die erschlossen werden könnten, bieten die Fachkräfte der Handwerkskammern an, sich aktiv um die Akquise dieser Arbeitsplätze im Handwerk zu kümmern. Gleichzeitig werden sie den Matching-Prozess begleiten sowie während der Beschäftigung als Ansprechpartner für die Betriebe zur Verfügung stehen. Insoweit liegt die gleiche Philosophie wie bei der »Initiative Jugend in Arbeit« zugrunde, zudem seitens der Handwerkskammern auch die selben Personen wie bei »Jugend in Arbeit« seit Oktober 2008 mit diesen Aufgaben betraut werden.

Derzeit wird in den Regionen mit den ARGEn und Optionskommunen über die Regionalagenturen die Form der Umsetzung der »JobPerspektive« und die Verknüpfungsmöglichkeiten mit den bestehenden Strukturen erörtert. Ziel ist es, die jahrelang erworbenen Erfahrungen bei der erfolgreichen Umsetzung von »Jugend in Arbeit« nun für die »JobPerspektive« nutzbar zu machen.

BMBF fördert mit 6 Mio. EUR

Aufstiegsstipendien zum Hochschulstudium für beruflich Begabte

Wegen der großen Nachfrage stockt das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) die Mittel für die Aufstiegsstipendien im kommenden Jahr auf sechs Millionen Euro auf, um noch mehr Menschen mit beruflicher Begabung und Erfahrung den Zugang zum Hochschulstudium zu ermöglichen. Ziel ist, bis Ende 2009 bereits 1.500 Stipendiatinnen und Stipendiaten in die Förderung aufzunehmen.

2020 geht jeder zweite Auszubildende ins Ausland?

Aktive Akquise von Arbeitsplätzen

Jahrelang erworbene Erfahrungen nutzen

Mittel aufgestockt

Frauen und Männer, die eine Berufsausbildung besonders erfolgreich absolviert haben und über eine Berufserfahrung von mindestens zwei Jahren verfügen, können gefördert werden, um ein Hochschulstudium aufzunehmen. Für Studierende im Vollzeitstudium fördert des BMBF 650 Euro sowie 80 Euro Büchergeld. Zusätzlich gibt es eine Kinderbetreuungspauschale von 113 Euro für das erste Kind und jeweils 85 Euro für jedes weitere. Stipendiatinnen und Stipendiaten, die in einem berufs begleitenden Studiengang studieren, erhalten jährlich 1.700 Euro für Maßnahmekosten.

Bewerbungen erfolgen online seit dem 15.12.2008. Spätester Termin zur Bewerbung ist der 31.01.2009. Auswahlgespräche finden am 21. und 22. März 2009 im Raum Bonn statt.

Alle weiteren Informationen unter www.begabtenfoerderung.de.

NRW-Matchingprojekt läuft mit dem Jahr 2008 aus

Betriebe erhalten auch weiterhin Unterstützung bei der Lehrlingssuche

In den vergangenen Jahren unterstützten insgesamt 20 Handwerkskammern sowie Industrie- und Handelskammern nordrhein-westfälische Betriebe bei der Suche nach passgenauen Auszubildenden. Die Förderung der EU und des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes NRW unter dem Projekttitel »Verbesserung der Situation der Ausbildungsbetriebe in NRW« ermöglichte den sog. »Lehrlingswerberinnen und Lehrlingswerbern« bzw. »Matchingfachkräften« die Situation am Ausbildungsmarkt zu verbessern und Betrieben geeignete Jugendliche zu vermitteln.

Die Resonanz der Betriebe und der Jugendlichen ist überaus positiv, da beiden Seiten erst durch das Projektengagement im Ausbildungskonsens NRW geholfen wurde und der Ausbildungsvertrag zustande kam. Sehr anschaulich wird die Projektstätigkeit der Matchingfachkräfte in der jüngst herausgegebenen WHKT-Broschüre »matching – Passgenaue Vermittlung von Ausbildungsstellen« dokumentiert, die auf überaus positive Resonanz stößt.

Vier Handwerkskammern und zehn Industrie- und Handelskammern aus NRW setzen ihr Engagement am Ausbildungsmarkt mit EU- und Landesförderung fort. Sie nehmen teil an der Initiative »Starthelfer Ausbildungsmanagement«, in der neben der Gewinnung von Auszubildenden nicht nur die Vermittlung, sondern auch die anschließende Begleitung der Ausbildungsverhältnisse eine entscheidende Rolle spielt.

Die übrigen Kammern konnten mit Hilfe der Koordination des WHKT am Bundesprojekt »Passgenaue Vermittlung Auszubildender an ausbildungswillige Unternehmen« teilnehmen, so dass inzwischen mehr als 22 Kammern aus NRW in diesem Bereich tätig sind.

**Auch für Landessieger/innen
im Leistungswettbewerb**

**Bewerbungsdeadline:
31.01.2009**

**Lesenswert: »matching –
Passgenaue Vermittlung von
Ausbildungsstellen«**

**14 Kammern unterstützen
Betriebe mit »Starthelfern«**

**Service weiterer Kammern
über Matchingfachkräfte**

Beirat zur Initiative »Fit für 2025«

Wertschätzung für WHKT-Aktivitäten zur Zukunft der Handwerksbetriebe

Alle Ministerien aus NRW, die sich mit den Aspekten des demografischen Wandels befassen, haben Vertreter in den Projektbeirat zur Initiative »Fit für 2025« entsandt. In der ersten Beiratsitzung haben die Teilnehmer mit großem Interesse die Aktivitäten von WHKT und Hochschule Niederrhein diskutiert. Neben einer Fachtagung in Oberhausen fand bislang ein Workshop der Bau- und Ausbauhandwerke in Krefeld statt, um sich mit den Konsequenzen der demografischen Entwicklung für die betriebliche Personalentwicklung und das Kundenverhalten bzw. die Marktentwicklung zu befassen.

Weitere Workshops finden im Jahr 2009 in Sauer-/Siegerland und Ruhrgebiet statt. Die Initiative wird durch das Ministerium für Generationen, Familie, Frauen und Integration des Landes NRW gefördert.

Alle Informationen unter www.svd-handwerk.de und www.svd-hwk.de

Erweiterter Datenbestand der bundeseinheitlichen Sachverständigendatenbank des Handwerks

Bereits vor Jahren hat der Westdeutsche Handwerkskammertag dem Wunsch der Zivilgerichtsbarkeit, der Anwaltschaft und privaten Auftraggebern entsprochen und auf der Grundlage des in Nordrhein-Westfalen bereits vorhandenen Sachverständigendatenbankkonzeptes eine bundesweite Datenbank der öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen des Handwerks erstellt.

Die bundeseinheitliche Sachverständigendatenbank des Handwerks und viele weitere Informationen rund um das Sachverständigenwesen sind seitdem etabliert und unter www.svd-hwk.de sowie www.svd-handwerk.de verfügbar.

33 der insgesamt 54 Handwerkskammern sind mittlerweile dieser Datenbank beigetreten, so dass über 4.350 öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige mit ihren Daten zu finden sind. Darüber hinaus steht zu erwarten, dass über den Jahreswechsel die Daten von weiteren 15 Handwerkskammern in das System übertragen werden können.

Interessenten für Sachverständigenleistungen können dann nahezu für das gesamte Bundesgebiet schnell und komfortabel den geeigneten Sachverständigen des Handwerks für das zu lösende Problem ermitteln.

Der Westdeutsche Handwerkskammertag geht davon aus, dass die noch nicht mitwirkenden Handwerkskammern in Kürze der Bundesdatenbank beitreten werden, um somit ein vollständiges Verzeichnis aller über 7.000 öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen des Handwerks dem Markt zur Verfügung stellen zu können.

**Stellenwert der
Personalentwicklung steigt**

Etablierte Datenbank

**33 der insgesamt 54 Hand-
werkskammern in Datenbank**

**WHKT erwartet
weitere Beitritte**

Einstieg in die Altersvorsorge für junge Berufstätige

handfest sorgt fürs Alter

Altersvorsorge. Junge Berufstätige unternehmen diesbezüglich wenig bis überhaupt nichts. Zu kompliziert, zu weit weg und leider allzu oft als unnötig eingestuft. Die Konsequenz: zu spät wird mit der privaten und betrieblichen Altersvorsorge gestartet. Und das, obwohl über kaum ein anderes Thema mehr geschrieben oder gesprochen wird und es zudem staatliche Zuschüsse gibt.

Einen guten Einstieg in die gesamte Materie bietet das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes NRW gemeinsam mit ausgewählten Partnern über das Infonetz-Altersvorsorge unter www.infonetz-altersvorsorge.de. Kompetente Experten beraten individuell und anonym. Per E-Mail oder aber über die Hotline unter 0180 3 867 867 wenden sich Ratsuchende an das Infonetz – Tipps und Beratung kostenlos und selbstverständlich unabhängig. Konkrete Empfehlungen einzelner Finanzdienstleister oder Produkte sind daher absolut tabu.

Ein weiterer Schritt, junge Berufstätige möglichst frühzeitig dafür zu gewinnen, sich mit der persönlichen Altersvorsorge aktiv und am besten sofort auseinanderzusetzen: eine Sonderausgabe »Altersvorsorge« im handfest Stil.

Das Themenheft erscheint im Frühjahr 2009 und bietet weniger Rentenfachsprache, dafür mehr lebensnahe Argumente und Beispiele für junge Erwachsene, sich offensiv mit dem auseinanderzusetzen, was sie in 30 oder mehr Jahren erwartet – eine hoffentlich gute Altersvorsorge. handfest macht mit.

Gebäude-Energieberater aus dem Handwerk in Nordrhein-Westfalen:

Ganz in Ihrer Nähe unter www.eaa-handwerk.de

Der Westdeutsche Handwerkskammertag bietet unter www.eaa-handwerk.de eine landesweite Online-Datenbank der Energieausweisaussteller an, in der inzwischen mehr als 570 Gebäude-Energieberater aus dem Handwerk verzeichnet sind.

Zweck der Datenbank ist es, Hausbesitzern und Gebäudeeigentümern, die sich für die Ausstellung eines Energieausweises auf der Grundlage der Energieeinsparverordnung 2007 (EnEV 2007) interessieren, den zuständigen Ansprechpartner im Handwerk zu vermitteln.

In der Online-Datenbank werden nur Handwerker geführt, die auf der Grundlage einer erfolgreich absolvierten Fortbildungsprüfung bei den Handwerkskammern dazu berechtigt sind, Energieausweise nach EnEV 2007 auszustellen. Sie haben eine Fortbildung gemäß § 21 Abs. 2 Energieeinsparverordnung an einer Handwerkskammer absolviert.

**Altersvorsorge für
junge Berufstätige**

Infonetz-Altersvorsorge

handfest macht mit

**Landesweite Online-Daten-
bank der Energieausweis-
aussteller**

handfest EXTRA 2009

Alle Berufe auf einen Blick

Kompakt, jugendlich und informativ – handfest EXTRA 2009. Auf 44 Seiten erfahren Schülerinnen und Schüler, wie sich Handwerk anfühlt, welche Berufe und Karrierewege dazugehören und was es heißt, seinen Beruf mit viel Herz, Individualität und Können auszuüben. Ideal, um sich einen ersten Überblick zu verschaffen, um zu erfahren, wie man den Einstieg bestmöglich vorbereitet und um zu erkennen, wo es weitere Infos und persönliche Beratung gibt.

Die erste handfest EXTRA-Ausgabe erschien Mitte 2008 und war bereits nach kürzester Zeit vergriffen. Das Heft ist unter www.handfest-online.de digital weiterhin verfügbar.

Die sehr gute Resonanz und große Nachfrage hat nunmehr zur Vorbereitung einer Neuauflage geführt. Diese erscheint als zweite handfest-Ausgabe im neuen Jahr unter dem Titel EXTRA am 23.03.09. Zahlreiche Handwerksinstitutionen und -organisationen wurden bereits per Post und E-Mail über das EXTRA und die Möglichkeit zur Bestellung informiert. Interessenten wenden sich bitte an Rolf Göbels, E-Mail: rolf.goebels@handwerk-nrw.de.

EXTRA für Schüler

**Erfolg aus 2008
als Grundlage**

**Bestellmöglichkeit
bis 06.02.09**

*Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern
ein frohes Weihnachtsfest
und einen guten Übergang in das neue Jahr 2009.*

